

Walhalla zeigt Kampfgeist

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Die SG Walhalla zeigte Moral. Nach einem erheblichen Rückstand erkämpften sich die SG Frauen gegen den Favoriten Pöllwitz ein 4 zu 4.

Bereits nach dem ersten Drittel geriet die SG mit 0 zu 2 Punkten und 123 Kegel Miesen nahezu aussichtslos in Rückstand. Im Mittelpaar holte die SG auf 2 zu 2 auf und erkämpfte sich im Schlussspiel noch ein 4 zu 4 Unentschieden.

Im Startduo brachte die Auswechslung von Claudia Schwelle gegen Alexandra Haderlein nichts ein. Schwelle hatte mit 134 und 132 noch achtbar begonnen, ließ dann aber so stark nach, dass sie entnervt nach 85 Schub ausgewechselt werden musste. Doch ihre Partnerin lag mit 113 ebenso daneben. Zu allem Überfluss präsentierte sich ihre Kontrahentin Anna Müller in bestechender Form und erzielte mit 591 zu 484 Kegel Tagesbestleistung. Carina Bachl vergab gleichzeitig gegen Sarah Konrad einen durchaus möglichen Punktgewinn durch 115 zu 130 im zweiten Satz. Das Gesamt von 547 zu 561 lag aber im akzeptablen Leistungsbereich. Damit musste das zweite SG Duo mit der Hypothek von 123 Kegel und 0 zu 2 Punkten auf die Bahn.

Kapitän Sandra Plank spielt derzeit oft unter ihren Möglichkeiten und schien das auch in den ersten zwei Sätzen mit 138 und 141 und 141 zu 142 Kegel zu bestätigen. Doch dann kam ihr Kampfgeist auf und die SG Kapitänin drehte ihr Spiel gegen Celine Dannehl nach 167 und 142 noch auf ein Gesamt von 588 zu 572 Kegel und 2 zu 2 Sätzen zu ihren Gunsten. Sabrina Hoffmann startete parallel mit 150 zu 129 viel versprechend, ließ sich nach einem Satzverlust nicht beirren und komplettierte gegen Frederike Pfeffer auf 572 zu 535 Kegel.

Damit war der Satzausgleich geschafft. Allerdings hinkte die Gesamtkegelzahl mit 70 Miesen noch deutlich hinterher. Aber die Hoffnung auf einen Punktgewinn lebte neu auf. Dazu mussten die beiden Schlusspaarungen gewonnen werden.

Hoffnung nach dem 2 zu 2 ?

Doch diese Hoffnung schwand zunächst als Raphaela Dietl enttäuschend gegen Pia Köhler mit 122 zu 128 und 133 zu 138 startete. Parallel gelang Tanja Schardt gegen Diana Langhammer nach 137 zu 150 mit 139 zu 136 immerhin der Satzausgleich. Doch aufgeben gilt nicht, sagten sich die SG Frauen. Im dritten Satz gelang Dietl mit 137 zu 112 und Schardt mit 159 zu 125 der endgültige Umschwung. Der SG Anhang zitterte mit Dietl auch im letzten Satz, den die Jung-SC lerin mit abschließenden 127 zu 125 zum Gesamt von 519 zu 503 und

dem viel umjubelten Punktgewinn feiern durfte. Schardt ließ parallel nichts mehr anbrennen und komplettierte nach abschließenden 159 zu 125 und 139:143 auf ein Gesamt von 574 zu 554 Kegel. „Unser Glück war wohl, dass die Gäste versäumten, Pia Köhler auszuwechseln, die offensichtlich dem Druck nicht gewachsen war“ meinte Kapitän zusätzlich zum Spielverlauf.

Zum Aufholen des Gesamt Kegelrückstandes reichte es aber nicht mehr. Da blieben bei 3 284 zu 3 318 Kegel noch 34 Gute auf Seiten der Thüringer Gäste übrig.

„Da kriag i liaba no amol a Kind“ beschrieb Carina Bachl ihre Empfindungen nach dem absolut spannenden Spielverlauf. Vier Matches gewonnen und nach einem, eigentlich aussichtslos scheinenden, Rückstand noch einen Punkt geholt. Die SG kann trotz des derzeit letzten Tabellenplatzes wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, zumal wie Kapitän Sandra Plank bemängelte „Da war mehr drin, wir müssen nur unsere Schwächen abstellen“. Den Beweis können die SG Frauen antreten, wenn es nächste Woche zum punktgleichen Tabellen Nachbarn Erlangen Bruck geht.

Die Bayernliga Frauen des Sportclubs gewannen ihr Heimspiel gegen GH Häusling zwar mit 6 zu 2, dürften aber mit der Gesamtleistung von 3224 zu 3191 Kegel nicht zufrieden gewesen sein. Herausragende Spielerin des SC war Franziska Sünkel mit 577 Kegel und auf Gästeseite Romy Joppert mit 599 Kegel.

In der Landesliga verpassten die Männer des TSV Wörth den ersten Saisonsieg durch das Gesamtkegel Ergebnis von 3282 zu 3287 nur um fünf Kegel. Beste beim TSV waren Andreas und Karl Geier mit je 585 Kegel. Das Spiel der BSC Frauen musste verlegt werden. (odw)